



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR  
ABTEILUNGSLEITER VERKEHR

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur  
Postfach 103452 • 70029 Stuttgart

Frau  
Elfriede Behnke  
Schlossstr. 13  
79211 Denzlingen

Stuttgart 15. Juli 2015  
Name Herr Zipperer  
Durchwahl 0711 231-5731  
E-Mail Manuel.Zipperer@mvi.bwl.de  
Aktenzeichen 3-3824.5-02/107  
(Bitte bei Antwort angeben!)

 Halte des Regionalexpress im Netz 4 (Rheintal) ab 2019

Sehr geehrte Frau Behnke,

für Ihr Schreiben vom 22. Mai 2015 an Herrn Minister Dr. Nils Schmid MdL danke ich Ihnen. Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat Ihr Schreiben zuständigkeits- halber an das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur abgegeben. Gerne möchte ich das weitere Vorgehen bei der Prüfung der Halte des RE darstellen.

Auf der hochbelasteten Rheintalstrecke, auf der sich bereits Personenfern- und Gü- terverkehr Konkurrenz machen, ist die SPNV-Planung sehr anspruchsvoll, da bis zum Ausbau von derzeit zwei auf künftig vier Gleise kaum Trassenkapazitäten für den Re- gionalverkehr zur Verfügung stehen. Diese Beschränkungen stehen in einem Span- nungsverhältnis zum unbestrittenen Ausbaubedarf des SPNV auf der Strecke. Daher ist es entscheidend, den bestehenden Rahmen bestmöglich zu nutzen. Dazu gehört auch der Ausbau von schnellen Verbindungen zwischen den Oberzentren auf der Strecke.

Die Festlegung der Fahrzeit des RE im Netz 4 ab dem Jahr 2019 auf unter 90 Minu- ten wurde weder willkürlich noch als bloße verkehrspolitische Zielmarke getroffen. Sie

Hauptstätter Str. 67 • 70178 Stuttgart (VVS: Österreichischer Platz) • Behindertengerechte Parkplätze vorhanden

Telefon 0711 231-4 • Telefax 0711 231-5899 • poststelle@mvi.bwl.de

www.mvi.baden-wuerttemberg.de • www.service-bw.de

ergibt sich vielmehr aus der Notwendigkeit, an beiden Enden der Strecke des RE, nämlich in Offenburg und Basel sowie in Weil am Rhein, die relevanten Anschlüsse zu erreichen. Aus der Kombination von Verkürzung der Fahrzeit und Herstellung schneller Anschlüsse ergibt sich eine erhebliche Steigerung der Attraktivität für die Fahrgäste. Die überregionale Einbindung des RE hat zur Folge, dass er nicht an allen Stationen halten kann, auch wenn entsprechende Wünsche aus der Region in jedem Einzelfall verständlich sind.

Die bereits laufende Fahrbarkeitsprüfung wird ergebnisoffen gestaltet sein. DB Netz hat uns die Fertigstellung der Untersuchungen bis Ende Oktober 2015 in Aussicht gestellt. Eine frühere Fertigstellung ist angesichts der Vielzahl der zu prüfenden Varianten - dies betrifft auch den Wunsch des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF), die Führung von RE-Zügen durch den Katzenbergtunnel zu prüfen - und der bereits beschriebenen Komplexität der Planung auf der Rheintalstrecke nicht möglich. Über verwertbare Zwischenergebnisse werden wir die Region voraussichtlich im September informieren. Nach Abschluss der Prüfungen wird die Region ausreichend Zeit haben, um zu den Ergebnissen Stellung zu nehmen, bevor wir die Halte des RE für das Vergabeverfahren festlegen werden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Elmar Steinbacher